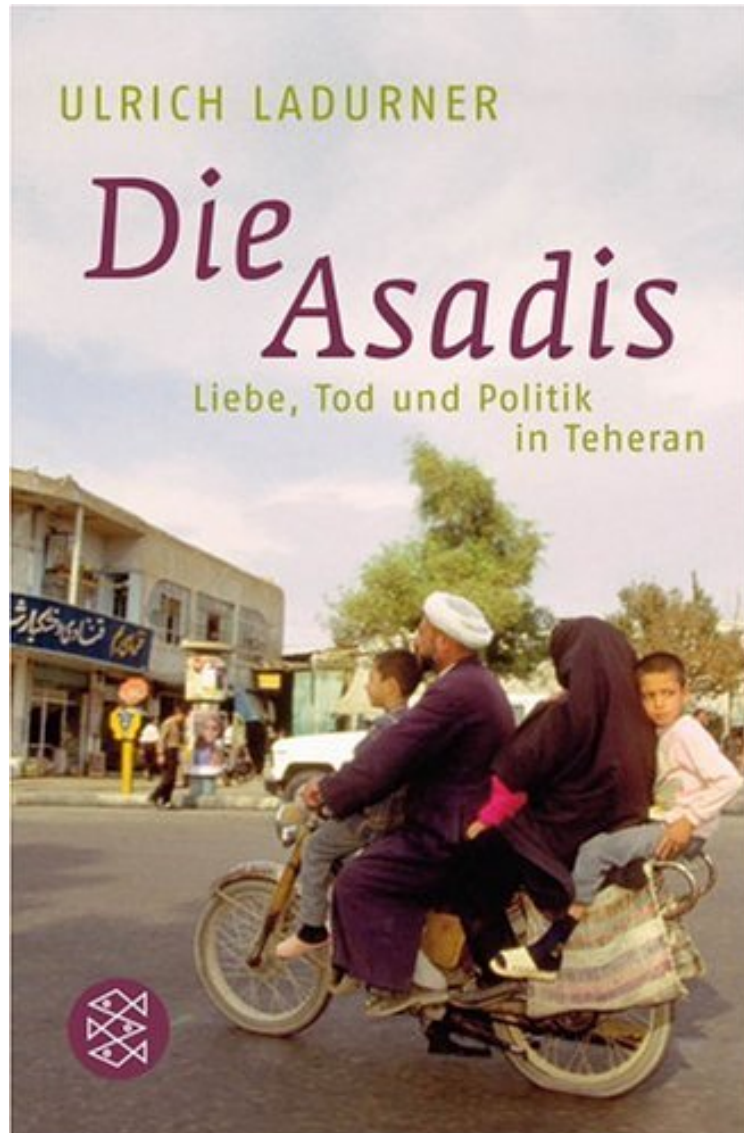


(Mobile book) Die Asadis: Liebe, Tod und Politik in Teheran

## Die Asadis: Liebe, Tod und Politik in Teheran

Von Ulrich Ladurner

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1726555 in BcherVerffentlicht am: 2006-12-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.44 x .79b x 4.88l, Einband: Broschiert256 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Ulrich Ladurner : Die Asadis: Liebe, Tod und Politik in Teheran** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Asadis: Liebe, Tod und Politik in Teheran:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Asadis - Ein Leben in einer Welt des UmbruchesVon Tai-PanIch habe mir dieses Buch letztens ausgeliehen ohne viel zu erwarten. Auf dem Buchrcken steht "Eine politisch-literarische Lindenstrae aus dem Iran".Da ich nichts von Soaps oder (neudeutsch) Telenovelas halte bin ich auch mit einer recht ... h ... zurckhaltenden Erwartung an das Buch

rangegangen. (mal ganz untertrieben gesagt :D )Drei Männer, drei Familien, drei Schicksale. Unterschiedlich und eigen auf ihre Weise wird die Geschichte jedes einzelnen abwechselnd in Kapiteln erzählt. Man bekommt Einblick in das alltägliche Leben der Menschen und den Umgang miteinander. Der Roman spielt in der Zeit, als der Schah in Iran regierte und er gestürzt wird. Auf eine ruhige Zeit folgt ein hartes Los für alle Betroffenen, nichts ist mehr so wie es war. Ich frage mich, wie würde es mir gehen, in dieser Zeit gelebt zu haben? Ich lebe in einem Land, in dem man sagen und denken kann, was man möchte. Ich bin in der Freiheit, das zu tun, was ich möchte geworden. Aber wie ist es, wenn man diese Möglichkeit nicht hat? Wegen des Geschlechts oder der politischen Lage? Das Buch regte mich zum Nachdenken an und ich mag es, weil es wirklich gut geschrieben ist. Die Figuren sind glaubwürdig, keiner entwickelt sich zum Supermann, aber manche Charaktere wachsen über sich hinaus. Resmee: Lese es :-)

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gelungene Geschichte! Von Margret Chewy Ich habe bereits jede Woche die neue Ausgabe der Azadis bei Zeit.online freudig erwartet. Es handelt sich um eine einfühlsam und phantasievoll erzählte Geschichte einer Nachbarschaft, deren Bewohner typische Züge eines iranischen Lebens seiner Zeit aufzeigen. Ihre Charaktere entsprechen der damaligen Realität und sind gleichsam mit einem romanhaften Charme versehen. Die Hintergrundinformationen zwischen den Zeilen sind korrekt und gekonnt integriert. Ich gratuliere dem Autor für eine so gelungene Erzählung - Zumal aus der Sicht eines Nicht-Iraners. Das Lesen lohnt sich!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich lesenswert! Von Nosey woman Bin von diesem Buch begeistert. Die Verquickung aus spannend gestrickter "soap-story" und politisch-historischer Verortung des Geschehens ist perfekt gelungen. Hut ab! Besonders für Leser/innen, die mit dem Iran und dessen Geschichte nicht vertraut sind, ist dieses Buch eine geniale Einführung. Aber auch mich, die ich zur Hälfte Iranerin bin, hat der Autor berzeugt. Spitze!

**Kurzbeschreibung** Eine Straße, ein paar Bäume und Häuser im Rechteck: das ist der Asadi Platz im Süden Teherans. Dort leben der Ladenbesitzer Amir, Abbas, der Trinker, der einen Märtyrer zum Sohn hat, Dawud, der Spion mit seiner schönen Tochter Robabe und viele mehr. Mit ihren Geschichten wie die Azadis feiern, leben und trauern lernen wir den Iran kennen: Mit jeder einzelnen Lebensgeschichte erfahren wir mehr über die Herrschaft des Schahs, die Revolution und das Leben im heutigen Teheran. Eine politisch-literarische Lindenstraße aus dem Iran. Es steht schlecht um unser Verständnis des Iran. Und doch ist es dringend, genau das zu verbessern. Dazu mahnen die Greise des Iran, seine Ressourcen, seine geostrategische Lage, seine Geschichte und ja auch, die Möglichkeit, dass er zur Atommacht werden kann. Am Iran führt kein Weg vorbei. Ulrich Ladurner, zeichnet das Leben der Bewohner des Asadi Platzes nach. Nichts ist an ihnen spektakulär und gleichzeitig ist alles an ihnen aufregend, neu, informativ. Gestützt auf lange Gespräche, die er im Iran führte, rekonstruiert Ladurner den iranischen Alltag. Ein Projekt, das zuerst bei ZEIT-online als Episodenroman erschien.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Ulrich Ladurner, geboren 1962, arbeitet seit 1999 als Auslandsredakteur der Zeit, in deren Auftrag er aus dem Irak und Iran, aus Afghanistan und Pakistan berichtet. 1994 erhielt er den Claus-Gatterer-Preis für eine ORF-Reportage. Buchveröffentlichungen: "Islamabadblues" (2001, in mehrere Sprachen übersetzt), "Tausendundein Krieg" (2004), Die iranische Bombe. Hintergründe einer globalen Gefahr (2006).